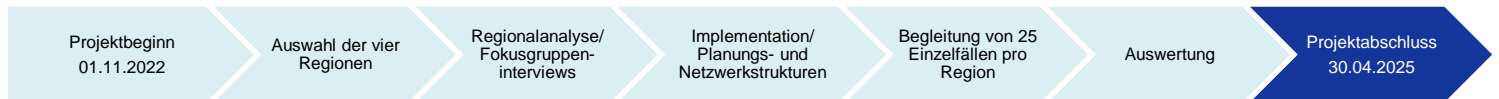


## Zielsetzung

Zielsetzung des Projektes ist die regionale Implementierung von personenzentrierten, integrierten Hilfen für ältere Menschen mit psychischer Erkrankung. Dies umfasst Behandlung, Rehabilitation, Pflege und Prävention. Durch Beratung und Begleitung sollen exemplarisch in vier ausgewählten Regionen die Hilfen individueller, flexibler, besser aufeinander abgestimmt und häufiger im vertrauten Lebensfeld der Menschen mit Erkrankung erbracht werden. Die Umsetzung der neueren gesetzlichen Entwicklungen und die Auswirkungen der Pandemie stehen dabei in einem besonderen Fokus. Mittels qualitativer Begleitforschung sollen die Ergebnisse konzertierter Implementierungen evaluiert und nutzbar gemacht werden.



## Geplanter Projektverlauf

<b>01.11.2022</b>	Projektbeginn
<b>Bis Oktober 2023</b>	Auswahl der Regionen (ländlich, städtisch, ost, west)
<b>Ab April 2023</b>	Zu Beginn erfolgt in jeder Region eine IST-Standserhebung zur regionalen Versorgungssituation mit der Unterstützung der APK. Auf der Grundlage wird eine Projektvereinbarung zu den Projekthaltungen und Zielsetzungen getroffen. Bestandteil ist auch der Aufbau bzw. die Weiterentwicklung eines regionalen gerontopsychiatrischen Netzwerkes bzw. Verbundes. Mit Abschluss der Vereinbarung werden entsprechende Umsetzungen in die Wege geleitet.
<b>Ab September 2023</b>	Durchführung der Fokusgruppen/Interviews zur Identifikation der förderlichen und noch zu entwickelnden Strukturen in jeder Region (mit Vertretenden der Leistungsträger, der Leistungserbringer und ggf. der Selbsthilfe). Zum Ende (ab September 2024) erfolgen erneute Fokusgruppen hinsichtlich der Umsetzungsprozesse und -ergebnisse.
<b>Ab Oktober 2023</b>	Aufbauend auf vorhandene Planungs- und Konferenzstrukturen erfolgt eine passende Implementation einer integrierten „Hilfplanung- und durchführung“ für Behandlung, Rehabilitation und Pflege. Wesentliche Elemente sind ein personenzentriertes Bedarfsermittlungs- und Hilfeplanungsverfahren, der Einsatz einer koordinierenden Bezugsperson und integrierte Fall- und Konferenzbesprechungen. Beratung und gegebenenfalls notwendige Fortbildung wird von der APK sichergestellt.
<b>Ab November 2023</b>	Start der Auswahl der 25 Patientinnen oder Patienten >65 Jahre (nach festgelegten Einschlusskriterien und Einverständnis), die dann im Rahmen von Einzelfallbetrachtungen für maximal ein Jahr begleitet werden. Neben dem Zielaspekt „Verbleib in der eigenen Häuslichkeit“ wird zu Beginn und am Ende des Beobachtungszeitraums die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen erhoben.
<b>Ab Dezember 2024</b>	Die Auswertung der Fokusgruppen (Implementierungs- und Umsetzungshindernisse) der Zufriedenheitsbefragung von Patientinnen bzw. Patienten und deren Angehörigen sowie der Einzelfallbetrachtungen erfolgt durch die medizinische Hochschule Brandenburg und eine mit Expertinnen und Experten besetzten Projektgruppe der APK.
<b>April 2025</b>	Vorstellung der Projektergebnisse in den Regionen.

### Vorteile bei Mitarbeit im Projekt:

- + Evaluation des bestehenden Netzwerkes/Stärkung bzw. Ausbau der vorhandenen Strukturen
- + Weiterentwicklung des personenzentrierten Ansatzes und ambulanter integrierter Hilfen
- + Verlässliche Kooperationen in der Region
- + Öffentlichkeitsarbeit (in der Region, in der Fachöffentlichkeit)
- + Neue Impulse durch externe Begleitung und Austausch mit anderen Regionen

Für Fragen steht Ihnen \_\_\_\_\_ unter \_\_\_\_\_ zur Verfügung.